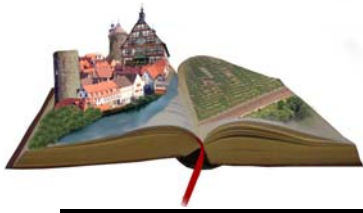




Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 3 (ehem. Geb. Nr. 5 und 5A)

- 1660 Jacob Beuttler besitzt: *"Ain Behausung und Kellerlin sambt aller Gerechtigkeit, unden in der Statt, zwischen Herrn Johann Erhardt Küenzlers Gartten und dem gemeinen Gäßlin gelegen"*.
- 1692 Das Haus geht an Enderis Beuttler (Beittler). Dieser besitzt noch dazu: *"Ein Scheuren allda, zwischen Leonhardt Theisinger und Hans Heinrich Semmlern"*. Wenig später ist das Anwesen im Besitz von Hans Jerg Weber.
- 1718 Weber verkauft das Wohnhaus an Hans Caspar Stupfelbein und die Scheuer an den Ochsenwirt Hans Conrad Mack.
- 1743 Stupfelbeins Witwe verkauft das Wohnhaus an den Weber Georg Friedrich Feifel (Feufel).
- 1751 Feifel vertauscht das Haus an den Schuhmacher Hans Jerg Köhler und bekommt dafür Haus Hauptstr. 48 und eine halbe Scheuer.
- 1754 Köhler vertauscht das Haus Entengasse 3 an den Weingärtner Caspar Beuttler und erhält dessen Haus Entengasse 12.
- 1765 Beuttler verkauft sein Haus an den Zimmermann Jacob Mack. Dieser schenkt es dem Schwiegersohn Georg Heinrich Eisenkrämer, Küfer, der im Untergeschoß eine "Branntwein-Werkstatt" einrichtet.
- 1776 Eisenkrämer hat *"eine neue Scheuer ans Haus angebaut"*, das Gebäude Entengasse 5 (ehem. Geb. Nr. 6).
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 5 - Ein Haus mit (einer Brandenwein-Brennstatt) Keller, samt einer 1776 neu daran gebauten Scheuer unter einem Tach"*. Im gleichen Jahr kauft der Weingärtner Johann Christoph Schmid *"Die neue Scheuer, welche 1784 zu einem Wohnhaus (Entengasse 5) eingerichtet worden"*. Der Weber Jacob Schäfer erwirbt *"Das Haus (Entengasse 3) mit der Brennstatt, welche letztere jetzo eine Werkstatt"*.
- 1808 Das Haus geht je zur Hälfte an Johann Balthas Friederich und Josephine Joos, Ehefrau des Weingärtners jung Johannes Joos.
- 1815 Johannes Joos kauft die Hälfte von Balthas Friederich hinzu und besitzt nun das ganze Anwesen.
- 1821 Das Anwesen wird verkauft an den Weingärtner Balthas Lippot.
- 1826 Das Anwesen wird verkauft an den Weingärtner Johann Carl Gerstetter.



Besigheimer Häuserbuch

- 1851 Das Anwesen wird von Gerstetters Erben verkauft an den Weingärtner Christian Gerstetter.
- 1877 Christian Gerstetter vererbt das Anwesen je zur Hälfte an die Töchter Regine Katharine Gerstetter, spätere Ehefrau des Weingärtners Gottlob Gerny und Sophie Friederike Gerstetter, spätere Ehefrau des Weingärtners Gottlieb Jacob Holbein.
- 1881 Regine Holbein kauft die Hälfte von ihrer Schwester Sophie hinzu und besitzt nun zusammen mit ihrem Ehemann das ganze Anwesen.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.